

Kranichberg, 29. 9. 27.

Reschoter Meister,  
hochgeschätzter Freund!

Gottes Gnade läßt dich morgen deinen 75. Geburtstag feiern. Bei Rücksicht auf diesen Augen und untrübseliges Lebensgenießen auf ein reiches Erbschaftsgeld zu denken. Die un-  
pöbelhafte Geisteszugehörigkeit verbindet mit einem nachsicht-  
svollen Erbschaftsgeld ist zur überreichen Freude gewor-  
den und groß ist die Lust der Bescheidenheit, die sich von  
diesem Augen mit der das Landbesitzung freuen.

Auch ist doch nicht fremd der reiche Erbschaft, die  
deinem Lebenserwerb zur Reife brachte, sollte doch ein  
großes Teil davon auch in die Bescheidenheit der Reife,  
denn dann und magst du nicht die Zeit  
deines Lebens vergessen.

Nimm daher auch von deinem Tische, der sich seit  
mehr als 30 Jahren nicht Grundbesitz wohnt, zu  
diesem Augen die ~~unersättlichste~~ ~~und~~ ~~letzlichste~~ und  
unersättlichste Glückseligkeit und Tagelohnung und  
Möge Gott, zu dessen Ehren und Preis die Welt ge-  
schaffen, dir noch fernere ein reiches Vergnügen  
sein durch einen wohlhabenden Lebensabend!

In alter Liebe

Dein ergebener

+ Fr. G. Piff







